

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0380/2005

Auskunft erteilt:

Herr Philipp

Ruf:

492 51 11

E-Mail:

PhilippF@stadt-muenster.de

Datum:

09.05.2005

Betrifft

Kindertagesbetreuungsbericht 2005

Beratungsfolge

02.06.2005	Ausschuss für Gleichstellung	Vorberatung
07.06.2005	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
08.06.2005	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
14.06.2005	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
16.06.2005	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
16.06.2005	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
16.06.2005	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
21.06.2005	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
23.06.2005	Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen	
	Anhörung	
28.06.2005	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
29.06.2005	Hauptausschuss	Vorberatung
29.06.2005	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster 2005 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die parlamentarischen Gremien über die Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung im Hinblick auf die Schaffung und Neuentwicklung laufend zu unterrichten.
3. Insbesondere wird die Verwaltung den parlamentarischen Gremien jeweils zeitnah – je nach Entwicklungs- und Entscheidungsstand – weitere Projekte zur Schaffung neuer Plätze für Kinder unter drei Jahren in Einrichtungen in freier und städtischer Trägerschaft zur Entscheidung vorlegen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bericht keine Kosten entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Begründung:

Bericht zur Kindertagesbetreuungssituation 2005

I. Vorbemerkungen

Mit dem nachfolgenden Bericht wird über die Betreuungssituation zum Kindergartenjahr 2005/06 in Münster berichtet.

Mit einer Berichterstattung jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres wird ermöglicht,

- dass die **Kerndaten der Versorgung analysiert** und die Kindertagesbetreuungssituation zum kommenden Kindergartenjahr den beteiligten parlamentarischen Gremien und auch den Fachkreisen transparent gemacht wird,
- dass besonders die **sozialräumlichen Entwicklungen** sowohl in den aktuellen Bedarfsanpassungen und den kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfsplanungen durch die jeweilige Maßnahmeplanung erkennbar werden und
- dass die **ziel- und altergruppenspezifischen Planungen** besonders hinsichtlich der Betreuung der unter dreijährigen, der Kindergartenkinder und der Schulkinder als wichtige Entwicklungsbereiche dokumentiert werden.

Im zurückliegenden Kindergartenjahr 2004/2005 sind – wie bereits im Kindertagesbetreuungsbericht 2004 dargelegt – vielfache Weichenstellungen erfolgt, die für die künftige Kindertagesbetreuung von Bedeutung sind. Zu nennen sind hier insbesondere die Grundlagen für den Ausbau der Kindertagesbetreuung unter drei Jahren (Vorlage Nr.1033/2004). Dieses war bereits seit langem erklärtes Ziel der familienorientierten Schwerpunktsetzung im Handlungsfeld Betreuung und Bildung.

Der qualitative und quantitative Ausbau der Schulkindbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) war ebenso ein gewichtiger Meilenstein in der Weiterentwicklung.

Seit dem letzten Kindertagesbetreuungsbericht 2004 im Juni 2004 sind folgende Vorlagen, die für den Kindertagesbetreuungsbereich relevant sind, in die parlamentarische Beratung eingebracht und beschlossen worden:

- Vorlage 878/2004 – Vereinbarungen mit den Kirchengemeinden über Trägeranteile
- Vorlage 912/2004 – Trägerschaft Kindertageseinrichtung – Albachten
- Vorlage 921/2004 – Erweiterung der Kita-Amelsbüren „Im Sonnentau“ - Errichtungsbeschluss
- Vorlage 925/2004 – Grundlagen und Perspektivplanung für die Weiterentwicklung von Betreuungs- und Bildungsangeboten ...
- Vorlage 1033/2004 – Tagesbetreuungsausbauprogramm für die Betreuung, Förderung und Bildung von Kindern unter drei Jahren ...
- Vorlage 1063/2004 – Umwandlung von Schulen in offene Ganztagschulen

- Vorlage 1066/2004 – Erweiterung der Kita Amelsbüren „Im Sonnentau“ – Baubeschluss und Zustimmung zur Planung
- Vorlage 1068/2004 – Neubau einer Modelleinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Roxel-Nord
- Vorlage 329/2005 – Ausschreibung Modelleinrichtung Roxel für Kinder, Jugendliche und Familien – Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach

II. I n h a l t

1. Die Situation der Tagesbetreuung für Kinder 2005
 - 1.1. Kinder im Kindergartenalter – Rechtsanspruch nach § 24 SGB VIII
 - 1.1.1. Die aktuelle Situation in der Entwicklung
 - 1.1.2. Versorgungssituation und Handlungsbedarf in den Bezirken / Wohnbereichen
 - 1.1.3. Weitere Entwicklung zum „Hineinwachsenden Jahrgang“
 - 1.1.4. Prognostizierte Entwicklung
2. Planung neuer Kindertageseinrichtungen
3. Kinder außerhalb des Kindergartenalters
 - 3.1. Kinder unter drei Jahren
 - 3.2. Kinder im Grundschulalter
4. Ausblick und weiteres Verfahren

Anlagen – Gesamtübersicht und Wohnbereichsübersichten

III Bericht

1. Die Situation der Tagesbetreuung für Kinder 2005

Dieses Kapitel beschreibt und analysiert die Kerndaten der Situation zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster.

Die Situation hat sich zum jetzt beginnenden Kindergartenjahr 2005/06 im Vergleich zum Kindergartenjahr 2004/05 in vielfältiger Hinsicht verändert. Die dafür grundlegenden Weichenstellungen wurden im vergangenen Kindertagesbetreuungsbericht entwickelt

Eine tabellarische Gesamtübersicht befindet sich im Kapitel 2; weitere Einzelhinweise sind jeweils der Anlage – grüne Seiten – zu entnehmen.

Am Anfang der Analyse stehen die Kinder im Kindergartenalter – also die Kinder, die nach § 24 SGB VIII einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung haben.

Daran schließen sich die Darstellungen der Betreuungssituation für die Altersgruppen von Kindern außerhalb des Kindergartenalters – also die Gruppe der unter dreijährigen und der schulpflichtigen Kinder an.

1.1. Kinder im Kindergartenalter – Rechtsanspruch nach § 24 SGB VIII

1.1.1. Die aktuelle Situation in der Entwicklung

Die Kerndaten:

- Die Versorgungssituation hat von **102,7 % im Jahr 2004** auf **103,8 % im Jahr 2005** zugenommen.
- Gesamtstädtisch sank die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter (Kernjahrgänge) erneut. Zu Beginn des Kindergartenjahres 2005/06 lebten in Münster rd. 100 Kinder weniger als zu Beginn des zurückliegenden Kindergartenjahres; die Anzahl ging von 7.574 im zurückliegenden Kindergartenjahr auf 7.471 zum diesjährigen Kindergartenjahr zurück.
- In den **Bezirken differiert die Entwicklung** geringfügig:
 - In **Mitte** sank die Zahl der Kinder im Kindergartenalter um rd. 50 Kinder – von 2.275 auf 2.228
 - In **West** blieb die Anzahl der Kinder nahezu konstant – sie stieg leicht an - von 1.656 auf 1.668 Kinder.
 - In **Nord** gab es ebenfalls kaum Veränderungen – die Anzahl der Kinder ging leicht von 971 auf 966 zurück.
 - In **Ost** blieb die Zahl der Kinder relativ gleich – die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter ging von 592 auf 587 Kinder zurück.
 - In **Südost** ist ein Rückgang der Anzahl der Kinder von 27 Kinder zu bemerken – von 877 auf 850 Kinder.
 - In **Hiltrup** ist ein Rückgang von 31 Kinder festzustellen – die Zahl sank von 1.203 auf 1.179 Kinder.

Im Ergebnis resultiert aus den o.g. Entwicklungen der Gesamtrückgang von rd. 100 Kinder stadtweit.

In den Bezirken selbst gibt es bezogen auf die einzelnen Wohnbereiche wiederum differenzierte Entwicklungen. Diese sind in der Gesamtübersicht in der Tabelle in Kapitel 2 nachzulesen.

- Hinsichtlich der Platzzahlen hat es **geringfügige** Veränderungen gegeben – die Anzahl der Plätze für Kinder im Kindergartenalter sank von 7.777 Plätze auf 7.753 Plätze.

Die Veränderungen hängen mit Umstrukturierungen in einigen Kindertageseinrichtungen zu Gunsten des Angebotes für unter dreijährige Kinder zusammen (s. Vorlage Nr. 289/2005 – Ausbau des Tagesbetreuungsangebotes für Kinder unter drei Jahren (u-3-Programm der Stadt Münster).

1.1.2. Versorgungssituation und Handlungsbedarf in den Bezirken / Wohnbereichen

Die Berechnung zeigt, dass die Versorgung Münsters in fast allen Stadtteilen und Bezirken in hohem Maße ausgeglichen ist, denn sie liegt zwischen 90 und 100 %, oftmals auch darüber.

Insgesamt gibt es auch zum Kindergartenjahr 2005/2006 wenige Kinder, die bisher nach dem stadtweit geltenden und mit den Trägern vereinbarten verbindlichen Verfahren noch keinen Platz gefunden haben. In verschiedenen Stadtteilen sind einzelne Kinder als suchend „registriert“. In den meisten Fällen stehen dem jedoch freie Plätze gegenüber. Diese freien Plätze werden für die Aufnahme von Kindern genutzt, die in der Regel zwei Jahre alt sind.

Im Bezirk Mitte ist die Bandbreite der Versorgungsquoten naturgemäß sehr groß, mit Blick auf dem Gesamtbezirk jedoch ausgeglichen. Die Versorgungsquote liegt bei **100 %**.

Im Bezirk West ist ebenfalls mit rd. **96 %** eine nahezu ausgeglichene Versorgung vorhanden. Es sind hinsichtlich des weiteren Bedarfs folgende Entwicklungen zu erwähnen:

Der Stadtteil Gievenbeck befindet sich weiterhin in der städtebaulichen Entwicklung: Weitere Kindertageseinrichtungen sind im Zusammenhang mit dem Baugebiet in Gievenbeck-Südwest noch in der Planung.

In Albachten wird im Sommer 2005 Zwei-Gruppen-Kindertageseinrichtung in Betrieb gehen.

In Roxel wird gerade das Investorenverfahren durchgeführt, nach dem eine Modelleinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien – Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach bis zu Beginn des Kindergartenjahres 2006/2007 fertiggestellt wird. In dem Rahmen wird eine Fünf-Gruppen-Kindertageseinrichtung vorgesehen; davon zwei altergemischte Gruppen für Kinder unter drei Jahren und im Kindergartenalter.

In Mecklenbeck wird eine Fläche als KiTa-Standort planerisch gesichert, damit bei Bedarf entsprechende Planungen aufgenommen werden können.

Die zusätzliche Gruppe in Nienberge wird noch für ein Jahr bestehen bleiben und der weitere Bedarf entsprechend geprüft.

Im Bezirk Nord liegt die Versorgung bei rd. **111 %**, es gibt es in allen Stadtteilen eine **ausreichende Versorgung**. Eine Neubauplanung besteht für Sprakel im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung.

Im Bezirk Ost liegt die Versorgung bei rd. **95 %**. In Mauritz-Ost liegt sie leicht darunter. Hinweise auf weitere Nachfragen liegen jedoch nicht vor.

In Handorf-Dorbaum wird im Zusammenhang mit dem Baugebiet „südlich der Immelmannstraße“ mit der Planung einer neuen Kindertageseinrichtung zeitnah zu der baulichen Entwicklung begonnen. Es ist eine Vier-Gruppen-Einrichtung vorgesehen; zwei Gruppen davon sollen nach dem u-3-Programm der Stadt Münster als Gruppen für Kinder unter drei Jahren geführt werden. Die Einrichtung soll vergleichbar wie die Modelleinrichtung in Roxel auch Räume für Kinder- und Jugendarbeit beinhalten.

Die neue Einrichtung versorgt zum großen Teil die Kinder aus dem unmittelbaren Baugebiet. Darüber hinaus wird ein kleiner Teil des Angebotes der sanierungsbedürftigen städtischen Kindertageseinrichtung „Am Juffernbach“ in die neue Einrichtung verlagert. Insofern ist die neue Einrichtung als städtische Einrichtung konzipiert. Am Standort „Am Juffernbach“ bleibt für einen bedarfsgerechten Zeitraum ein Angebot im Rahmen einer Gruppe bestehen. In die weiteren Nutzungsperspektiven wird der Sportverein „TSV – Handorf“, der dort bereits Angebote unterhält, einbezogen.

Im Bezirk Südost besteht mit **110 %** eine ausreichende Versorgung. Weitere Planungen bestehen in Wolbeck im Zusammenhang mit der möglichen städtebaulichen Entwicklung.

Im Bezirk Hiltrup liegt die Versorgung bei 101,5 % - Im Stadtteil Hiltrup bei über 100 % und in Berg Fidel und Amelsbüren bei knapp unter 100 %. Zur Bedarfsdeckung des sich ergebenden Bedarfs aus dem Baugebiet in Amelsbüren wird im Herbst 2005 der Anbau für eine weitere Gruppe an der städtischen Kindertageseinrichtung im Sonnentau in Betrieb genommen.

1.1.3. Weitere Entwicklung zum „Hineinwachsender Jahrgang“

Zum Rechtsanspruch gehört auch, dass ein Kind unabhängig vom jeweiligen Beginn des Kindergartenjahres einen Platz in Anspruch nehmen kann, sobald es drei Jahre alt geworden ist.

Die über 100 % hinausgehende Versorgungsquote, die sich auf drei Kernjahrgänge bezieht, wird genutzt, um Eltern, die innerhalb des Kindergartenjahres einen Platz wünschen, diesen auch anbieten zu können.

Die Aufnahme von 2 jährigen Kindern in Regelkindergartengruppen und Kleinen-Altersgemischten-Gruppen“ führt ebenfalls zu einer Bedarfsdeckung des „hineinwachsenden Jahrganges“.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass denjenigen, die einen Platz nachfragen, diesen auch erhalten können.

1.1.4. Prognostizierte Entwicklung

Die **mittelfristige Prognose** bis zum Jahr 2010 erwartet einen weiteren Rückgang der Anzahl der Kinder im Kindergartenalter.

- Es wird erwartet, dass die Zahl der Kinder stadtweit um **rd. 1.000 zurückgeht**,
- mit **rd. 570** Kindern wirkt sich dieses am stärksten im Bezirk **Mitte** aus,
- in **Nord** und in **Ost** wird jeweils ein Rückgang um **rd. 100** Kinder erwartet,
- in **West**, **Südost** und **Hiltrup** bleibt die Anzahl der Kinder annähernd gleich.

2. **Planung neuer Kindertageseinrichtungen**

Kindertageseinrichtung-Standort	Zeitplanung	Bemerkungen
<u>Gievenbeck-Südwest</u> Weitere bedarfsgerechte Umsetzung der mit der LEG vereinbarten Einrichtungen	Wird im Rahmen der Planungen mit der LEG abgestimmt	Planung, Baudurchführung und Finanzierung durch LEG
<u>Roxel-Nord</u> 4-Gruppen-Kindertageseinrichtung davon 2 Regelgruppen 1 Tagesstättengruppe 1 kleine altersgemischte Gruppe und Kinder- und Jugendeinrichtung unter einem Dach (Modelleinrichtung)	<u>Errichtungsbeschluss</u> <u>Aktuelle Zeitplanung einfügen</u> <u>Eröffnung</u> Sommer 2006	Planung, Baudurchführung durch Investor
Handorf-Dorbaum (im Zusammenhang mit dem Baugebiet „südlich der Immelmannstraße“ Gruppen-Anzahl und -Struktur noch offen abhängig von der Entwicklung in ganz Handorf ggf. Kombi-Modellprojekte mit einer offenen Kinder- und Jugendeinrichtung vgl. Roxel-Nord Planung erfolgt im Zusammenhang mit der städt. Kindertageseinrichtung am Juffernbach	Planung im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklung	Anteilige VEP-Maßnahme Darüber hinaus stehen Mittel für die Sanierung der Kita „Am Juffernbach wie folgt zu Verfügen <u>Mittel im Hhplan:</u> 4640.940.4000.0 = 1.075.000 € in den Jahren 2005, 2006 u. 2007

Kindertageseinrichtung- Standort	Zeitplanung	Bemerkungen
Sprakel 2 – 4 Gruppen ggf. über ei- nen längeren Zeitraum entwi- ckeln. Struktur abhängig von der Entwicklung der Elterninitiati- ven (= ca. 30 Pl.)	<u>Errichtungsbeschluss</u> Vorauss. 2006 <u>Zust. zur Planung</u> Vorauss. 2006 <u>Baubeschluss</u> evtl. 2007 <u>Eröffnung</u> vorauss. Sommer 2007	B-Plan-Projekt <u>Mittel im Hhplan:</u> 4640.940.4100.3 = 1.075.000 € in spätere Jahre 4640.935.4100.6 = 100.000 € in spätere Jah- re
Wolbeck (im Zusammen- hang mit dem Baugebiet Wolbeck-Nord) Gruppen- Anzahl und -Struktur noch offen; abhängig von der Ent- wicklung in ganz Wolbeck	<u>Eröffnung nicht vor 2008</u>	B-Plan-Projekt <u>Bisher keine Mittel im</u> <u>Hhplan:</u>
Mecklenbeck z.Zt. Flächensicherung in Mecklenbeck „Mitte“ im Zu- sammenhang mit der Aus- weisung eines Schulstandor- tes	je nach Bedarf	

3. Kinder außerhalb des Kindergartenalters

3.1. Kinder unter drei Jahren

Betreuungsplätze in Münster 2005

Zu Beginn des jetzt laufenden Kindergartenjahres 2005/06 lebten in Münster **7.253 Kinder unter drei Jahren**.

Im Rahmen des Ausbauprogramms kann das Platzangebot zu Beginn des Kindergartenjahres 2005/2006 von **396** Plätze auf **466** Plätze in Kindertageseinrichtungen erhöht werden.

Die Versorgungsquote steigt dadurch von 5,4 auf **6,4 %** an.

Die bestehenden Kindertagespflegeverhältnisse erhöhten sich von 327 auf insgesamt **360**. Die Versorgungsquote im Bereich der Kindertagespflege beträgt damit **4,9 %**

3.2. Kinder im Grundschulalter

Betreuungsplätze in Münster

Zum Kindergartenjahr 2005/2006 gibt es

- **484 Plätze in Kindertageseinrichtungen (GTK)**
- **194 Plätze in Tagespflegeverhältnisse und**
- **2.050 Plätze in den Grundschulen**

Bezogen auf die Kinder im Grundschulalter entspricht dieses einer Versorgung von knapp **30 %**.

Die weitere Entwicklung der Betreuungsangebote für Schulkinder erfolgt im Rahmen der offenen Ganztagschule und der Entwicklung der Hortgruppen (s. dazu Kapitel 4 – Ausblick und weiteres Verfahren).

Hinsichtlich der OGS-Entwicklung werden zum Sommer 2005/2006 14 weitere Grundschulen zu Offenen Ganztagschulen umgewandelt. Damit steigt die Anzahl der OGS-Schulen auf 26.

Für 6 bis 12 Wochen Ferien im Jahr übernimmt das Amt 51 die Betreuung von Kindern.

Es ist eine erneute Vorlage an die Gremien vorgesehen, in der die dritte Ausbauphase zum Schuljahr 2006/2007 dargelegt werden soll.

4. Ausblick und weiteres Verfahren

Entwicklung eines Konzeptes zur Hortförderung

Münster und andere Kommunen in NRW setzten sich landesweit für den Erhalt der Horte ein. Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss am 08.10.2003: „1. Die Stadt Münster befürwortet den Erhalt der Horte und großen altersgemischten Gruppen nachdem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) und deren Förderung nach dem GTK und der Betriebskostenverordnung (BKVO), um Kinder, die unverzichtbar auf eine quantitative und / oder qualitativ intensive Förderung und Betreuung angewiesen sind, auch weiterhin gut versorgen zu können, soweit dies gesamtstädtisch nachhaltig finanzierbar ist. ...“ (Vorlagen Nr. 477/2003 vom 17.09.2003).

Für den Fall, dass die Landesförderung der Horte tatsächlich, wie bisher vorgesehen, ab dem Sommer 2007 (Kiga-Jahr 2007/2008) ausläuft, hat das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien die Einrichtungen mit Hortgruppen und die Träger solcher Einrichtungen zu einem ersten Abstimmungs- und Konzeptgespräch eingeladen. In einem ersten Schritt wurde über die derzeitigen Rahmenbedingungen und möglichen Perspektiven gesprochen.

Es ist mit den Beteiligten vereinbart worden, für die Kinder, die einen entsprechenden Bedarf über die OGS hinaus oder ergänzend haben, ein pädagogisch qualifiziertes Konzept zu erarbeiten, welches die Betreuung und Bildung bedarfsgerecht ermöglicht.

Umsetzung des u-3-Programms

Mit der Vorlage Nr. 289/2005 – Ausbau des Tagesbetreuungsprogramms für unter dreijährige Kinder in Münster (u-3-Programm), die zeitgleich mit dem Kindertagesbetreuungsbericht beraten wird, sind erste konkrete Projekte beschrieben und zur Entscheidung vorgelegt worden, dadurch werden bereits im kommenden Kindergartenjahr rd. 90 neue.

Die Umsetzung der Projekte und die Planung weiterer Angebote, insbesondere auch für die Stadtteile, die zurzeit noch eine geringe Versorgung haben, hat für die Kindertagesbetreuung höchste Priorität.

Integrative Erziehung

Im vergangenen Bericht ist ausführlich über die integrative Erziehung berichtet worden. Zurzeit geht es darum, mit allen Beteiligten genau zu klären, welche Kinder welches Angebot benötigen.

Das Thema ist damit nicht beendet. Im Rahmen der Kindertagesbetreuung wird dieses Thema weiter behandelt.

Im Kindergartenjahr 2004/2005 wurden in 68 Kindertageseinrichtungen 164 behinderte Kinder im Rahmen von Einzelintegration betreut.

In den zwei im Stadtgebiet bestehenden Schwerpunkteinrichtungen werden 15 behinderte Kinder betreut.

Das Platzangebot in den heilpädagogischen Einrichtungen umfasst insgesamt 68 Plätze.

Im Rahmen des u-3-Programms soll es künftig eine integrative Kleinkindgruppe für unter dreijährige Kinder geben.

I.V.

gez.
Dr. Agnes Klein
(Beigeordnete)

ANLAGE

Gesamtübersicht und Versorgungssituation als Einzelübersicht nach Bezirken, Stadtteilen und Wohnbereichen
(grüne Blätter)